

**Das  
Wiener Extrablatt**  
erscheint täglich, auch Montag, und  
kostet die Nummer im Einzelverkauf  
6 Kr. ö. 25.

**Pränumerationsbedingnisse:**  
Für Wien:  
monatlich . . . . . 6. M. fl. 1.10  
mit Zustellung ins Haus fl. 1.30

Für die Provinz mit freier  
Postausendung:  
monatlich . . . . . 6. M. fl. 1.60  
vierteljährig . . . . . 4.20  
halbjährig . . . . . 6.60

**Unverantwortete Briefe werden  
nicht angenommen.**

# Illustriertes Wiener

# Ertrobblatt.

Eigenthümer und Herausgeber: O. F. Berg und J. J. Singer.

**Nº 308.**

**Wien, Montag, 9. November 1874.**

**3. Jahrgang.**

**Kalender für Alle.**  
Ramenstag: Soth. Theodor.  
" prot. Theodor.  
" griech Stephan S.

**Heute:** Monatsversammlung des Hochvereines  
der Angreider, Berggasse, Radiere sc. sc. um  
halb 8 Uhr im Vereinslokal, VI. Bezirk,  
Magdalenenstraße Nr. 56. — Versammlung des  
Hortschrittvereines des IX. Bezirks um 7 Uhr

im Gasthause „zum Hahn.“ — Sehens-  
würdigkeiten: A. I. Münz- und Antiken-  
museum von 10—12 Uhr. — Museum für Kunst und  
Industrie von 10—4 Uhr. — Akademisches Museum  
der Glyptabgüsse (St.-Ungarnegebäude) von 9—2 Uhr.

Hofbibliothek, Josefsplatz von 9—6 Uhr. —  
Fürst Liechtenstein's Gemäldegalerie (Klettergärtel)  
von 8—12 und von 3—5 Uhr. — Augustiner-  
Hofpfarrkirche mit den Grabmälern der Erz-  
herzogin Christine und des F. M. Daun.



### Briefe von und an Gottfried August Bürger.

Der durch die Biographie, sowie die Herausgabe der Schriften Heinrich Bürger's vortheilhaft belastete Schriftsteller Adolph Strodtmann hat aus dem Nachlass Bürger's und anderen, meist handschriftlichen Quellen eine vollständige Sammlung des Bürger'schen Briefwechsels herausgegeben. Vier statliche Bände sind es, in denen 900, meist umfangreiche Briefe enthalten sind. Der Werth des Werkes, das mit unentbehrlicher Arbeit und aufopferndem Fleiß verfertigt ist, bildet einen Schatz zur Kultur- und Literaturgeschichte eines Zeitraumes, aus welchem der Glanz unseres Geisteslebens so strahlend emporwuchs, ist aber auch von ungewöhnlich hohem biographischen Interesse. Nun endlich erhalten wir ein klares Bild von Bürger's Lebensgang und vermögen zu begreifen, wie viel an dem armen Dichter und an seinem Andenken gefündigt worden ist. Insbesondere ist sein Verhältnis zu den „Schwäbennäden“ Elise Hahn ausgeblendet worden, um die Manen des toten Dichters zu befudeln. Aus dem Briefwechsel nun ist der wahre Sachverhalt evident nachzuweisen, wie ihm von dem unruhigen, obentuerlichen Weibe mit Untreue und Beträub, mit eingestandenem Gebrude mitgespielt wurde. So kommt den Gedichten Bürger's zu Gute, daß nun endlich der Blush einer Tradition von dem Dichter abgestreift ist, die mit pruden Achselhunden vom dem angeblich niederen Sinnenselben des Dichters sprechen zu müssen glaubte.

Wohl war Bürger eine glühende Sinnlichkeit eigen, aber niemals hat sie seine edlen Geistes- und Gemüthsanlagen zu ihrem Schaden beeinträchtigt. Nach diesen Briefen können wir den Dichter der „Leonore“ auch in stürlicher Bestrebung nicht weniger schätzen, als in poëtischer, und dafür sind wir Strodtmann besonders zu Dank verpflichtet. Die Zahl der literarischen Namen, welchen wir in diesem Werke begegnen, ist eine außerordentlich reiche. Da finden wir Boie, Müller, Stolberg, Höchner, Waldbauer, Bieker, Tiedtendorff, Gleim, Klopstock, Cibert, Goethe, Schiller, Wieland, Berliner, Heine, Körner, Lichtenberg, Langbein, Meyer, Boulevart, Forster, v. Humboldt, Frau von der Recke, Schlegel u. s. w. Die zahlreichsten Briefe sind wohl jene von Boie; sie geben uns einen überaus klaren Einblick in die Geistesverhältnisse des Dichters. Von großem Interesse sind seine Kämpfe um Molly's Besitz und sein Jammer um ihr tragisches frühes Ende.

Mit diesem Briefwechsel ist ein für die Literaturgeschichte außerordentlich wichtiges Werk geschaffen worden, dessen kein Literaturhistoriker, welcher das Geistesleben des achtzehnten Jahrhunderts schätzen will, füglich wird entbehren können. Jedem wird in diesen vier Bänden eine reiche Grundgrube zu Gebote stehen, um endlich eine objektive, vorurtheilsfreie Biographie Bürger's zu schreiben.

—nn.